

Elegantes Trio für mobiles Arbeiten

Schon auf den ersten Blick ein überraschendes Trio: Die Idee von Mobilität und flexiblem Arbeiten stand Pate bei der Kooperation von Tecta und PB 0110. So entstand ein Ensemble aus dem gleichen, handverlesenen Leder: der Faltsessel D4 von Marcel Breuer mit einem neuen, passenden Hocker. Dazu eine Beistelltasche, die wie ein Objekt im Raum steht und als Möbel funktionieren kann, gestaltet von der Künstlerin und Designerin Ayzit Bostan.. Eine Gruppe, funktional und emotional. Gedacht für das flexible Büro und in aufwendiger Täschnerarbeit gefertigt.

Die Zusammenarbeit zwischen PB 0110 und Tecta entstand bei einem Treffen in Lauenförde. „Der Ort vibriert“, erzählt Philipp Bree. „Das Tecta Kragstuhlmuseum inspirierte uns, die Aufhebung von Home und Office weiterzudenken. Wir bewegen uns, werden immer mobiler, nomadischer. Alle wichtigen Dinge bei sich zu haben, gibt Sicherheit. So entstand die neue Kombination aus Tasche, Sessel und Hocker“.

Die Idee der Tasche entwickelte Ayzit Bostan, die Philipp Bree für das Projekt einlud. Sie entwarf die elegante Form, die an ein Schiffchen denken lässt. „Ich habe die Proportionen der Tasche an die des D4 angelehnt“, sagt sie, „beide sollten sich harmonisch ergänzen“. So ist ein Objekt entstanden, das groß genug ist, um das persönliche Büro zu verstauen, wertig genug, um für die Ewigkeit gemacht zu sein, und elegant genug, um mit Breuers Klappsessel in Dialog zu treten. Denn Marcel Breuer hatte schon bei der Entwicklung dieses formschönen Stuhls die Vision, ein leichtes und flexibles Möbel für Schiffe oder Tennisplätze zu entwerfen. Ayzit Bostan ließ sich von dieser Idee inspirieren. Ein großer Boden, auf den ein Laptop passt, die Seiten nicht zu hoch, damit man hineinschauen kann: die Tasche sorgt mit Innenfächern und versenkten Reißverschlüssen für Ordnung im Büro und auf Reisen.

Nachdem Tasche und Klappsessel D4 miteinander korrespondierten, fehlte in der Kollektion ein Hocker als mobiles Arbeitselement. Auch hier ließ sich Ayzit Bostan vom Breuer-Vorbild inspirieren und nahm das Detail der Stahlrohr-Kufe auf. So entstand aus der Zusammenarbeit ein Hocker, der sich wie selbstverständlich in die Kollektion einfügt. Ebenso wie der Sessel kann er raumsparend und praktisch gefaltet werden und lässt sich darüber hinaus auch an die Wand hängen.

Eleganz, feine Details und eine außergewöhnliche Lederqualität zeichnen die drei Objekte aus und verbinden sie. „Beim D4 wollte ich ein lebendiges Leder als Kontrast zum harten Stahlrohr“, berichtet Philipp Bree. „Das Ensemble sollte aus dem gleichen Naturleder bestehen. Das war kein einfacher Prozess, denn die Tasche ist mit etwa 1,5 mm Leder dünner und geschmeidiger. Sessel und Hocker brauchten ein dickeres, 3,5 mm starkes Material. Beides fand ich am Bodensee in einem Familienbetrieb, der noch traditionell färbt.“ Die Manufakturqualität für die PB 0110 und Tecta stehen, zeigt sich bis in die Details: hochglanzpoliertes Stahlrohr, Täschner Know-how beim handverlesenen Leder, sorgfältig verarbeitete Nähte und eine feine Messingschnalle für die Rückenlehne des D4. Ein Trio, das mit der Zeit immer schöner wird und seine Menschen elegant aussehen lässt - ob in schwarzem oder naturfarbenem Leder.